Deutsches Reich.

Die Auswechslung der Ratifikations-Urkunden zu dem zwischen dem Deutschen Reich und Paraguay abgeschlossenen Meistbegünstigungsvertrag hat am 18. d. in Buenos Aires stattgefunden.

* Kaiser Friedrich hat gleich dem Könige Friedrich Wilhelm IV. und dem Kaiser Wilhelm das Protektorat über den Gustav Adolf-Verein in der preußischen Monarchie übernommen. Der Verein hält seine diesjährige Generalversammlung bekanntlich vom 4. bis 6. September in Halle ab.

* Auch die Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie beabsichtigt nunmehr Unfallverhütungsvorschriften für die zu ihr gehörigen Betriebe einzuführen und hat die Berathung über den Erlaß derselben auf die Tagesordnung ihrer auf den 27. Juni in München anberaumten Generalversammlung gesetzt. Für die zu der Berufsgenossenschaft gehörigen Seifenfabriken wird der Vorstand dem Vernehmen nach besondere Unfallverhütungsvorschriften in Vorschlag bringen.

Halle, den 26. Mai.

— Mit freudigem Staunen sind uns in diesen Tagen, seitdem die Festtagsausflügler zurückgekehrt sind, von solchen, die ihren Weg nach Berlin genommen, mehrseitig Begegnungen mit dem Kaiser gelegentlich der Ausfahrten desselben geschildert worden. Insbesondere gilt die freudige Ueberraschung dem trefflichen Aussehen des hohen Leidenden. Alle Stimmen lauten dahin überein, daß in der äußeren Erscheinung Sr. Majestät, wie dies ja auch in letzter Zeit mehrfach in unseren Berichten aus Charlottenburg betont worden ist, fast nichts an die Tage überstandener schwerer Krankheit und an das Leiden erinnert, gegen das der Kaiser noch immer zu kämpfen hat. Insbesondere theilt uns ein hiesiger Geistlicher, der den Kaiser als damaligen Kronprinz während seiner letzten Anwesenheit in Halle und zwar sowohl bei Gelegenheit der Einweihung der Kapelle in den klinischen Instituten, als bei der Umfahrt in nächster Nähe, wie auch bald danach auf dem Manöverfelde bei Roßbach da bat. und bei der Enthüllung des Nationaldenkmals auf dem Niederwalde zu sehen Gelegenheit hatte, mit, daß im Aeußeren des hohen Herrn nur etwa eine kaum merkliche hellere Färbung des Bartes und eine etwas größere Hagerkeit des Gesichtes von den letzten schweren Zeiten Zeugniß geben. Dagegen sei die Gesichtsfarbe dieselbe blühende wie früher; nicht nur sei nichts von fahlem Krankheitsgelb, sondern ein kräftiger brauner Ton zu bemerken. Die Haltung ist die allgewohnte stramme, die Bewegungen lassen keinen Mangel an Elasticität erkennen, selbst bei dem häufigen Grüßen ist die Leichtigkeit der Bewegungen des hohen Herrn zu bewundern.

— Ein sehr interessantes Konzert steht uns in der kommenden Woche bevor, dasjenige des Hrn. Paul v. Jankó, welches am nächsten Freitag im Saale des Stadtschützenhauses stattfinden soll. Hr. v. Jankó ist bekanntlich der Erfinder der Neu-Klaviatur und er hat für diese seine Erfindung erst auf dem letzten Dessauer Musikfest ein sehr reges Interesse geweckt. Hr. v. Jankó wird sich bei uns nicht nur als ausübender Künstler auf der Neu-Klaviatur — als welcher er sehr bedeutend ist — einführen, sondern er wird sich in einem erläuternden Vortrage zugleich über seine Erfindung und die musikalischen Prinzipien, die ihn dabei geleitet, verbreiten. Daß in dem Konzerte auch die Gegenkönigin Teresina Tua mitwirken wird, haben wir bereits mitgetheilt. Der Name dieser Künstlerin genügt schon allein, um dem Konzerte das höchste und allgemeinste Interesse unserer Einwohnerschaft zuzuwenden. Als weitere Mitwirkende werden uns genannt: die ausgezeichnete Sängerin des leipziger Stadttheaters, Frau Sthamer-Andriessen, sowie der königl. Kammermusikus Hr. Wilh. Posse aus Berlin, der in einem im vorigen Dezember hier stattgefundenen Konzerte bereits durch seine erstaunlichen Leistungen auf der Harfe die Zuhörer enthusiasmirte. Es ist hiernach wohl nicht zu viel gesagt, wenn wir das uns bevorstehende Konzert ein hochinteressantes nennen. Der Verkauf der Eintrittskarten ist Hrn. Pabcker (Sarmrodt'sche Musikalienhandlung) übertragen worden.

— Der gestrige Abend brachte im Viktoriatheater „Faselhans", Posse von Jul. Rosen und Jacobson. Das Stück ist harmlosen, aber recht erheiternden Inhalts. Gespielt wurde im ganzen recht wacker; von einer eigentlichen Hauptperson ist im Stücke nichts zu merken; die drei Ehepaare Professor Stammer, Professor Schußlich, Kriminaldirektor Treffer mit ihren Gattinnen hatten in Hugo Fischer, Minna Moswius, Otto Guhde, Alma Hohlfeld, Otto Wendt und Elsa Becker gute Vertretung und wurden von denselben mit geschickter Bewältigung verschiedener Unwahrscheinlichkeiten angemessen dargestellt. Martha Krüger, die hier gastirende Operettensängerin, gab die in Romantik schwärmende Inhaberin einer Waschanstalt, Hulda Schwemecke, so gut wie ihre Rolle dies ermöglichte. Max Rawitz als Kommissionär Knackfuß war mit seinem klassisch angehauchten Gemüth ein annehmbarer Faselhans; auch die Nebenrollen waren gut besetzt und der Gesammteindruck der Vorstellung läßt sich in den Schlußreim eines Couplets des „Faselhans" kleiden: „War auch der Erfolg des Stückes nicht groß, so war doch die Stimmung im ganzen famos." — Für den Sonntag ist wieder ein Gastspiel vorgesehen: seitens der Opern- und Possen-Soubrette Emma Jahr vom Stadttheater in Bremen. Dieselbe tritt in der Posse: „So sind sie alle" von Mannstädt als Grethe auf. Die männliche Hauptrolle vertritt Adolf Dessau. Hr. Dessau trat im Herbst v. J. in dieser Rolle zum erstenmale auf und errang sich damit allseitige Anerkennung. Die übrigen Rollen sind ebenfalls, so wird uns versichert, gut besetzt.

— Am Montag wird Hr. Musikdirektor Walther aus Leipzig mit seiner Regimentskapelle (107er) im „Hofjäger" in diesem Sommer zum erstenmale hier konzertiren.

— Am Montag findet im Café David die ordentliche Hauptversammlung des Halleschen Schützenbundes statt. In derselben erfolgt u. a. die Neuwahl des Vorstandes sowie die Aufnahme neuer Mitglieder. Außerdem werden Mittheilungen über das bevorstehende Mitteldeutsche Bundesschießen gegeben werden.

— Heute besichtigte Hr. Professor Dr Riegel aus Gießen die hiesigen klinischen Institute. Dem Vernehmen nach ist man dort mit der Anlage ähnlicher Universitätsinstitute beschäftigt.

— Dem Ersten Gerichtsschreiber Sekretär Schlott hier ist der Charakter als Kanzleirath verliehen.

— Gegenüber der Einmündung der Mühlsaale in die Schiffsaale wird auf dem rechten Stromufer an der Stelle des ehemaligen Steinbruches ein Landhaus gebaut. Naturfreunde werden es beklagen, daß der Anblick der Felsenmoeln dadurch etwas beeinträchtigt werden wird. Man war in diesen Tagen auch mit der Einfriedigung der ganzen Fläche durch ein eisernes Gitter beschäftigt.

— Seitens des hiesigen städtischen Gas- und Wasserwerks war die Lieferung von ca. 1380 lfd. m Muffenrohre von 130 bis 200 mm Weite und verschiedener Façonstücke im Wege der Wettbewerbung ausgeschrieben worden. Es betheiligten sich bei dem Angebot von Wasserleitungsröhren die Firmen: Engel & Vogel Nachfolger-Halle, Bremme & Trautmann-Halle, Hingst & Scheller-Halle und Reuter & Straube-Halle. Die Preise schwankten wie folgt: 80 mm lichte Weite zwischen 2,20—2,40 M., 100 mm 2,70—2,95 M., 130 mm 3,68—3,97 M., 150 mm 4,23—4,55 M., 200 mm 6,05—6,35 M. das lfde. m. An dem Angebot von Façonstücken betheiligten sich die Firmen Engel & Vogel Nachfolger, Bremme & Trautmann, Hingst & Scheller. Die Preise schwankten hier zwischen 17 M. und 20—30 M. für rohe, zwischen 21 M. und 24,35 M. für bearbeitete Façonstücke für 100 kg. — An der Lieferung für Gasleitungsröhren betheiligten sich außer den vorgenannten Firmen Wilhelm Heckert-Halle und eine Firma in Gelsenkirchen. Die Preise schwankten wie folgt: bei 200 mm lichte Weite zwischen 5,13—6,35 M., 150 mm 3,65—4,50 M., 130 mm 3,16—3,97 M. das lfde. m. Die Gebote für Façonstücke bearbeitet schwankten zwischen 19,10 M. und 24,35 M. per 100 kg, für rohe desgleichen zwischen 15,80 M. und 20,30 M. Dann wurde noch die Lieferung von Gasröhren für den laufenden Bedarf ab Lager vergeben und waren auch hier die Preise sehr verschieden. Zumeist war das Angebot der Firma Engel & Vogel Nachfolger das niedrigste, in einem Falle (für bearbeitete Façonstücke) das der Firma Wilh. Heckert.

— Gestern vormittag verunglückte am Neubau des Bahnhofs-Empfangs-Gebäudes der Zimmermann Worch aus Dieskau dadurch, daß zwei aufgestellte Ristbäume, die noch nicht genügend befestigt waren, um- und auf einen gegen 4 m hohen Ristbock fielen, auf welchem Worch stand. Hierdurch verlor der Mann das Gleichgewicht, stürzte herunter und erlitt dadurch so erhebliche Verletzungen, namentlich am Kopfe, daß er in die königl. Klinik aufgenommen werden mußte.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung
Montag den 28. Mai nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Genehmigung des Entwurfes einer Instruktion für eine gemischte Bau-Kommission.
2. Bericht der Petitions-Kommission über die Petition Stade.
3. Bericht der Petitions-Kommission über die Petition von Anwohnern der Thurmstraße.
4. Bewilligung von Mitteln für die Turnhalle des Gymnasiums.
5. Erwerb von Land, welches vom Grundstücke Magdeburgerstraße 1 an die Straße entfallen ist.
6. Nachbewilligung bei den Elementarschulen.
7. Nachbewilligung von Kosten für Straßen-Reinigung 2c.
8. Nachbewilligung für die katholische Schule.
9. Ertheilung des Zuschlags zum Miethsgebote für den Keller unter dem Rathhause.
10. Verlängerung des Jagdpachtvertrages über die Wiesen in der Passendorfer Aue.
11. Genehmigung eines Nachtrages zum Biersteuer-Regulativ.
12. Nachbewilligung für die Realschule.
13. Ertheilung des Zuschlags zum Pachtgebote für einen Ackerplan der Armenkasse.
14. Bewilligung der Mittel zur Herstellung einer Wendeltreppe im nördlichen Hausmannsthurm der Marienkirche.
15. Bericht der Petitions-Kommission über die Petition Schönbrodt.
16. Ertheilung der Entlastung über die Rechnungen der Armenkasse für 1882/83 und für 1883/84.

Geschlossene Sitzung.

17. Bewilligung der Mittel zur Besoldung eines Architekten.
18. Wahl eines Schiedsmannes für den 13. Bezirk.
19. Abschluß eines Vergleiches behufs Beilegung eines Prozesses.
20. Wahl eines Bezirks-Vorsteherden und eines Armenvorstehers für den 15. Bezirk.
21. Mittheilung eines Dankschreibens.

Der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung.
Gneist.

Universitäts-Nachrichten.

* **Halle**, 26. Mai. Zu der morgen stattfindenden welthistorischen Eröffnung der Eisenbahn bis Samarkand (asiatisches Rußland) hat die kaiserliche Leopoldinisch-Karolinische Deutsche Akademie der Naturforscher, deren Präsident, Hr. Geh. Regierungsrath Professor Dr Knoblauch, zur Eröffnungsfeier telegraphisch eingeladen war, einen telegraphischen Glückwunsch abgesandt. (Viel Wissenswerthes über diesen bedeutungsvollen Bahnbau hat bekanntlich Hr. Prof. Kirchhoff in letzter Sitzung des hiesigen Vereins für Erdkunde mitgetheilt, wie unser bezügl. Bericht erkennen ließ. D. Red.)

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

h. Am Sonntag den 27. Mai wird in der Universitätsfrauenklinik zu Berlin eine Marmorbüste des verewigten Prof. Dr Karl Schroeder feierlich enthüllt werden.

Gerichtsverhandlungen.

* Halle, 26. Mai. In gestriger Schöffengerichtssitzung wurde u. a. folgendes verhandelt: Der Beginn der Sitzung verzögerte sich um eine Stunde, weil ein Schöffe nicht erschien und an dessen Stelle ein Ersatzmann herbeiholen werden mußte. Gegen den unentschuldigt ausgebliebenen Schöffen, Baunternehmer Schumann-Giebichenstein, ward eine Ordnungsstrafe von 50 M. festgesetzt. — Angeklagt wegen Gewerbepolizeivergehen war der Fleischermstr. R. hier, der im vorigen Jahre außer seiner Schlächterei noch eine Talgschmelzerei gewerbsmäßig betrieben, ohne zu letzterem Gewerbebetrieb die erforderliche Genehmigung zu besitzen. Dadurch hatte er sich eines Vergehens gegen § 147 der Reichsgewerbeordnung schuldig gemacht, was dem Angeklagten indeß nicht einleuchtete; er erklärte, das Talgausschmelzen betreibe er noch jetzt, wie dies überhaupt jeder Fleischer handhabe; der Talg (Rindstalg) müsse ausgeschmolzen werden und komme dann in dem Geschäftsladen zum Verkauf. Bei diesem Geständniß des Angeklagten war keine Vernehmung von Zeugen nöthig; nur Herr Gewerberath Neubert aus Merseburg mußte als Sachverständiger sein Gutachten abgeben, ob hier ein selbständiger Betrieb eines stehenden Gewerbes vorhanden, wozu besondere behördliche Genehmigung erforderlich. Das Gutachten fiel dahin aus, daß in der Gewerbeordnung der Betrieb von Schlächtereien und Talgschmelzereien getrennt aufgeführt, also zu jedem dieser beiden Gewerbe eine besondere Konzession erforderlich. Belästigungen der Nachbarschaft entstehen namentlich beim Ausschmelzen von Rindstalg und in hohem Grade, wenn derselbe alt ist. Solche Belästigungen waren vorliegenden Falls oft vorgekommen, weshalb die Sache zur Anzeige gebracht worden. Beim Angeklagten kam noch hinzu, daß ihm von der Polizei wiederholt das Talgschmelzen untersagt worden und er es trotzdem gewerbsmäßig weiter betrieben. Nach Antrag der kgl. Staatsanwaltschaft wurde er zu 50 M. Geldstrafe oder 10 Tagen Haft verurtheilt. — Der Fuhrherr H. aus Querfurt hatte am 21. Dez. v. J. ein edles Roß zu Geld machen wollen und war mit dem Thier hierhergekommen, um einen Käufer zu finden. Dies glückte ihm mit Hilfe des Handelsmanns Aug. Lippert, der den Steinsetzmeister Pilling hier als Käufer ermittelte, welcher jenes Roß für den vereinbarten Preis von 50 M. von H. erhandelte. Statt nun aber die sofort zu leistende Zahlung zu bewirken, hatte P. den Verkäufer betrogen, indem er im Gasthof zur Tanne, wo der Kaufpreis gezahlt werden sollte, kein Zahlungsmittel gehabt, worauf er den H. nach der Brunnengasse gelockt, wo P. gar nicht wohnte, der dann daselbst in einem Hause mit doppeltem Ausgang verschwunden war und dem Pferdeverkäufer das leere Nachsehen gelassen. Sein Rößlein hat derselbe nicht wiedergesehen, auch keinen Pfennig Geld dafür erhalten, da L., der Vermittler, dem Geheiß P.'s gemäß das Pferd inzwischen fortgebracht hatte; es ist den Weg aller abgelebten Rosse gegangen, dem Schlächter zum Opfer gefallen. Der Angeklagte, wegen Betrugs und Urkundenfälschung mit Zuchthaus vorbestraft (vor einigen Jahren vom hiesigen Schwurgericht) entblödete sich nicht, den Zeugen H. zu verdächtigen, daß dieser von einer Anzahlung von 10 M. nichts mehr zu wissen scheine. Es ward aber durch einen unparteiischen Zeugen das betrügerische Verfahren des Angeklagten wie dessen unwahre Behauptung vollständig erwiesen und dann jener Betrug von der kgl. Staatsanwaltschaft als niederträchtige Handlungsweise gekennzeichnet; der Hilfshelfer Lippert sei leider nicht zur Verantwortung gezogen. Bei der Vorstrafe des Angeklagten erscheine 1 Jahr Gefängniß nebst 3 Jahren Ehrenrechtsverlust angemessen. Das erschien ihm zu viel Strafe und der Gerichtshof erkannte auf 6 Monate Gefängniß nebst 2 Jahren Ehrenrechtsverlust, wofür sich der Angeklagte sehr höflich und laut bedankte, aber in offenbar ironischer Weise, weshalb ihm wegen ungebührlichen Betragens vor Gericht eine Haftstrafe von 1 Tage zudiktirt wurde, die auf abermalige unzienliche Bemerkung des Angekl. auf 3 Tage erweitert wurde. Der sofort angeordneten Abführung in die Haft wußte er sich gewandt zu entziehen, indem sich den Umstand zunutze machte, daß der Gerichtsdiener die Anordnung zur Haftnahme überhört hatte. — Zwei polnische Arbeiter, Anton Weber und Andreas Jankowsky hier, hatten sich am 5. März gegen den Viktualienhändler R., Merseburgerstraße, vergangen, indem Weber wegen ihm im Laden des R. verweigerten Schnapstrinkens Hausfriedensbruch beging, draußen eine Fensterscheibe, 18 M. werth, zertrümmerte und gemeinschaftlich mit Jankowsky vorsätzliche Körperverletzung verübte. Letzterer ward zu 1 Monat, Weber wegen dreier Vergehen zu 3 Monat Gefängniß verurtheilt. — Wegen Betriebes von Loosen außerpreußischer Lotterien, was bekanntlich verboten, waren angeklagt die Wittwe Thekla Oppenheim geb. Bendheim in Braunschweig, Inhaberin der Firma Adolf Marxas in Braunschweig; außerdem der Kfm. Moritz Oppenheim in Braunschweig, geboren in Bremen. Das Vergehen bestand darin, daß im November v. J. von Moritz Oppenheim 2 Einachtellose der Herzogl. Braunschweig. Landeslotterie, Originallose zur 1. Kl. 104. Lotterie, nebst Aufforderung zum Spielen der beiden Loose an einen hiesigen Geschäftsmann gesandt worden, der die Sache zur Anzeige gebracht. Da die Wittwe Oppenheim an den Vergehen unbetheiligt, so erfolgte ihre Freisprechung; Moritz Oppenheim aber ward zu 100 M. Geldstrafe oder 10 Tagen Haft verurtheilt. Die Loose waren beschlagnahmt, die Angeklagten vom persönlichen Erscheinen entbunden.

Provinzial-Nachrichten.

Barby, 25. Mai. Heute abend vollendete die zweite Gruppe von Bewerbern, 29 an Zahl, die Wiederholungsprüfung am königl. Seminar. Sämmtliche Betheiligten bestanden die Prüfung. Das Aufsatzthema dieser Prüfung lautete: „Einwärts, auswärts, vorwärts als tägliche Losung für den Lehrer." Insgesammt bestanden von 69 Bewerbern 64 die zweite Prüfung.

‡ **Schönebeck**, 25. Mai. Der Bezirksausschuß zu Magdeburg hat mittels Erlasses vom 15. d. genehmigt, daß in Gemäßheit des Beschlusses der städtischen Behörden die zur Deckung der aus dem Betriebe des Wasserwerks entstehenden, sowie zur Verzinsung und Tilgung des Anlagekapitals erforderlichen Kosten, soweit diese nicht durch Wassergelder gedeckt werden, auch in diesem Jahre durch eine Wassersteuer gedeckt werden. Dieselbe wird erhoben durch eine nach dem Regulativ vom 16. März 1886 zu veranlagende Kommunal-Einkommensteuer in Höhe von 16 Proz. der Prinzipalsätze und eine kommunale Gebäudesteuer in Höhe von 16 Proz. der Prinzipalsätze.

Vom Harz, 25. Mai. Der Brocken war zu Pfingsten von Vergnügungsreisenden so stark besucht wie fast noch nie zu diesem Feste. Die Brockenklubs von Magdeburg, Halberstadt, Blankenburg 2c. hatten z. B. schon längere Zeit vorher bei dem Brockenwirthe gegen 200 Betten belegt. Obgleich schon seit fast 14 Tagen schöne warme Tage sind, liegt noch sehr viel Schnee auf dem Brocken und an den Hängen desselben, sodaß für die Pfingstgäste stellenweise der Weg erst noch gangbar gemacht werden mußte. Die Halberstädter-Blankenburger Eisenbahn-Gesellschaft hat zur Benutzung für Fremde, die von Blankenburg nach Thale oder umgekehrt mittels Wagen reisen wollen, große, den Pferdebahnwagen ähnliche Wagen herstellen lassen, die früh und nachmittags von Blankenburg nach Thale und zurück fahren. — Als Pension für Kinder empfiehlt sich u. a. Timmenroda. Für Wohnung, Bett, volle Kost und Wäsche wird täglich nur 1.25 M. berechnet, erwachsene Personen zahlen etwa 2 M. für gleiche Pensionen. Der Ort ist wegen seiner Lage an der Teufelsmauer (das Dorf liegt 700 Fuß, die Teufelsmauer 1200 Fuß über dem Meeresspiegel) und wegen der schönen Kiefern- und Buchen-Bestände besonders zum Aufenthalt für Bleichsüchtige und Lungenleidende zweckmäßig.

□ Dem Postdirektor Bolbe aus Aschersleben ist die Vorsteherstelle des Postamts R. 9 in Berlin, dem Postkassirer Heideprim die des Postamts R. 3 in Magdeburg, dem Postkassirer H. W. Schulze aus Köthen (Anhalt) die des Postamts in Emden übertragen worden. Ferner sind übertragen: Dem Oberpostdirektionssekretär Gollbach aus Magdeburg eine Postkassirerstelle bei dem Postamte I in Köthen, dem Postsekretär Petri aus Breslau eine Bureaubeamtenstelle I. Klasse bei der Oberpostdirektion in Magdeburg; dem Postsekretär Güldenberg aus Halle eine Oberpostsekretärstelle in Dortmund und dem Postsekretär Weidner aus Neubrandenburg eine Oberpostsekretärstelle in Schönebeck. Versetzt ist der Postdirektor Allershausen von Emden nach Aschersleben; gestorben ist der Oberpostrath Heilling in Magdeburg.

≋ **Oranienbaum**, 25. Mai. Die Preise für Schlachtvieh sind, nachdem sie im ganzen verflossenen Winter niedrig gewesen, noch immer im Sinken begriffen. So bietet man jetzt für den Centner Schweinefleisch 30, ja sogar 27 M. Die Schweinemäster suchen sich dadurch zu helfen, daß sie selbst schlachten und das Pfund Fleisch mit 40—45 Pf., Wurst mit 50 bis 55 Pf. zum Verkauf stellen, wobei sie leidlichen Nutzen haben. Dieses Vorgehen hat anderseits die Wirkung gehabt, daß die Fleischer das Pfund Fleisch mit 50 und sogar mit 48 Pf. verkaufen.

Vermischtes.

hk. [Internationale Gartenbauausstellung der Flora in Köln.] Die Arbeiten auf dem Ausstellungsfelde gelegentlich der Feier des 25jährigen Bestehens der kölner Flora nehmen den besten Fortgang. Die Baum- und Strauchpflanzungen, welche dem 23 Morgen großen Gelände, neben dem von 22 Morgen, das die Flora bietet, zum Schmuck dienen, grünen und blühen so lustig, als wenn die Aushebung und Versetzung gar nicht stattgefunden hätte. Eine Anzahl der großen, zur Aufnahme von Maschinen, Geräthen, Bindereien, Pflanzen 2c. bestimmten Ausstellungshallen ist bereits fertig, andere sind in der Ausführung begriffen. Reiche Pflanzen-Kollektionen, die das Seltenste und das Neueste auf dem Gebiete der gärtnerischen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880527067/fragment/page=0001

Kulturen bringen, werden täglich angemeldet, und es steht sicher zu erwarten, daß die Ausstellung in diesem Theile dem Fachmanne wie dem Liebhaber außerordentlich Schönes und Seltenes zeigen wird. Hochinteressant dürfte namentlich die Kolonial-Ausstellung werden, für welche eine besondere Halle in Aussicht genommen ist und deren Schätzen man mit Spannung entgegensehen darf. Außer den Ehrenpreisen, welche von der hohen Protektorin, der Kaiserin Augusta, und dem verstorbenen Kaiser Wilhelm gestiftet worden, sind dem General-Comité noch zahlreiche Ehrenpreise theils zugesagen, theils versprochen und erhebliche Beträge für Geldprämien zugewiesen. Eine Gedenkmünze an die Internationale Jubiläums-Ausstellung wird auch geprägt werden. Wie warmes Interesse die Ausstellung bei der Königl. Regierung findet, mag daraus entnommen werden, daß Fürst Bismarck den Gesandten im Auslande empfohlen hat, für dieselbe zu wirken. Eisenbahn- und Dampfschiffsverwaltungen kommen dem Unternehmen ebenfalls sehr freundlich entgegen und die zollfreie Einführung der Ausstellungsgegenstände ist auch zugelagt.

□ [Für die Ueberschwemmten.] Eine Verfügung des Staatssekretärs des Reichspostamts giebt bekannt, daß die jetzt geschlossene Sammlung für die durch die Ueberschwemmungen in Noth gerathenen Mitbürger durch die kaiserlichen Reichspostanstalten bei ihrem Abschlusse die Summe von 76,852.10 M. ergeben hat. Diese Summe ist dem Central-Comité bereits überwiesen worden.

‡ [Die Ueberschwemmungen in China.] Der „London and China Telegraph" schreibt: „Aus allen uns zugegangenen Nachrichten entnehmen wir, daß die Beamten, welche mit der Schließung des Damnbruches des Gelben Flusses betraut sind, dieselben wenigstens für dieses Jahr, vielleicht aber für viele Jahre als eine Unmöglichkeit aufgegeben haben. Sobald der Schnee in Tibet und Kokenor schmilzt, wird wahrscheinlich der größere Theil von Ho Nan und auch einige Distrikte der angrenzenden Provinzen in einen großen Landsee verwandelt werden. Gegenwärtig werden die Unglücklichen, welche ihr Leben bei der großen Ueberschwemmung retteten, nothdürftig verlorgt, aber sobald die zu ihrem Unterhalt eingegangenen Gelder erschöpft sind, werden die Sorgen der Beamten wieder beginnen. Solange die Dämme des Gelben Flusses nicht wieder aufgerichtet sind, können die Leute nicht nach ihren Heimstätten zurückkehren. Das Wasser fließt noch immer in Strömen durch den Dammbruch und wird, wenn nichts dagegen geschieht, weitere Strecken Kulturlandes verwüsten."

— [Große Feuersbrunst.] Die polnische Stadt Augustoro an der preußischen Grenze, ist von einem großen Unglück betroffen. Am Montag nachmittag brach in einem Hause am Marktplatze Feuer aus, daß sich bei heftigem Westwinde schnell weiter verbreitete und im Verlauf von etwa vier Stunden gegen 200 Gebäude in Asche legte. Das Element konnte um so schneller um sich greifen, als diese Gebäude von Holz erbaut waren. Die Gluth war so groß, daß man sich der Unglücksstätte nicht nahen konnte. An ein Retten der Habseligkeiten war kaum zu denken, da das Feuer zu schnelle Fortschritte machte. Das Militär war theilweise auf den Schießplätzen, aber auf die erste Nachricht von dem Unglücke eilte es im Laufschritte herbei und leistete bei der Rettung hervorragende Hilfe. Compagnieweise stellte es sich vor den Geschäftsläden auf, und in 10 bis 15 Minuten war ein Waarenlager geleert und geborgen. Leider sind auch Menschenleben zu beklagen: soweit bis jetzt bekannt, sind sechs Personen in den Flammen geblieben und etwa zehn beim Retten mehr oder weniger beschädigt. In dem abgebrannten Straßenviertel befanden sich auch mehrere öffentliche Gebäude, die mit ein Raub der Flammen geworden sind. Das Unglück ist um so größer, als nur wenige Leute ihr Habseligkeiten versichert hatten.

— [Eine „Mesalliance".] Nach einer Mittheilung des Londoner Korrespondenten des Journals „Irish Times" cirkulirt in gewissen aristokratischen Kreisen Englands ein Gerücht, nach welchem der Prinz Georg, Sohn des Prinzen von Wales, in einem ernsten Liebesverhältnisse zu einer unger Engländerin aus sehr guter, aber bürgerlicher Familie stehe. Man spricht in Hofkreisen sehr viel von dieser Verbindung, zumal das junge Damchen ohne alle Mitgift ist. Der verliebte Prinz aber fragt wenig nach dem Gelde und ist um so liebevoller um seine Braut besorgt, als dieselbe von nur zarter Gesundheit und gegenwärtig sogar ernstlich leidend ist. Der Vater des jungen Mädchens, ein bekannter und sehr angesehener Mann, sühlt sich in der Situation, in die ihn die Umstände gebracht, nicht sonderlich behaglich, aber alle seine Vorstellungen und alle seine Bemühungen, den Bund der beiden Herzen zu trennen, sind erfolglos geblieben, da der Prinz jetzt entschlossen sein soll, nicht von der Geliebten zu lassen.

— [General Boulanger] hat in Paris seine alte Wohnung gekündigt und in der Rue Dumont d'Urville ein reizendes Haus gemiethet. Der Vertrag lautet auf fünfzehn Jahre, was einigermaßen friedlich aussieht. Die sehr aristokratische Nachbarschaft ist von dem neuen Miether nicht sonderlich erbaut; in dem eleganten Viertel liebt man die Ruhe, und jede Woche sechs bis sieben Boulanger-Demonstrationen unter den Fenstern des „Gefeierten" dürften dieselbe erheblich stören.

— [Cylinder-Hüte von Stroh] sind die neuesten Façons der diesjährigen Herrenmode. Dieselben haben die gleich hohe Form wie die Filz-Cylinder und sind von hellgrauer Färbung. Sie sehen nichts weniger als geschmackvoll aus, und bisher hat man sie auch nur in den Schaufenstern einzelner berliner Hutmacher gesehen. Aber wer weiß, welche Macht die Mode auch in diesem Falle besitzen wird.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Berlin, 26. Mai. [Fernsprech-Nachricht der Saale-Ztg.] In der heutigen Generalversammlung der Deutschen Bank wurde die Erhöhung des Aktienkapitals der Gesellschaft um 15 Millionen Mark (von 60 auf 75 Millionen Mark) einstimmig genehmigt. Die Verwaltung beabsicht die neuen Aktien zum Kurse von 140 Proz. auszugeben.

** Wien, 25. Mai. Nach einer Meldung der „Pr." beschlossen die Liquidatoren der Wiener Bankgesellschaft die weitere Abschlagszahlung von 7 fl. auf die Aktie; die bisherige Zahlung beträgt 199 fl., die Gesammtzahlung dürfte 204 fl. betragen.

— Zahlungseinstellungen. Das Konkursverfahren über das Vermögen der Aktien-Gesellschaft „Saxonia, Eisenwerke und Eisenbahnbedarf-Fabrik", früher in Radeberg, jetzt in Dresden, ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Ausschreibung und Vergebung von Lieferungen.

* Halle, 26. Mai. Zur Vergebung der für die Erweiterungsbauten auf hiesiger Provinzial-Irrenanstalt erforderlichen Maurermaterialien, als: 215 Mille hartgebrannte rothe Mauersteine, 56 Mille gelbe Thonklinker, 10 Mille Dachsteine, 625 Mille poröse Steine und 1434 cbm Bruchsteine ist Termin auf Sonnabend den 2. Juni 10 Uhr im Geschäftszimmer der Landes-Bauinspektion Halle, Große Steinstraße 41, II., anberaumt.

Bei der Wettbewerbung der königl. Eisenbahn-Direktion Hannover am 25. d. auf 1450 t Stahlschienen erhielt das Osnabrücker Stahlwerk den Zuschlag mit 116 M. Englische Werke hatten mitgeboten. Auf 1216 t Weichenschwellen erhielt die Königin Marienhütte den Zuschlag mit 124 M.

Verloosungen.

— Kurhessische 40-Thlr.-Loose. Die nächste Ziehung findet am 1. Juni statt. Gegen den Kursverlust von etwa 45 M. am Stück bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Karl Neuburger, Berlin, Französische Str. 13, die Versicherung für eine Prämie von 3,50 M. das Stück.

Zoll-, Post- und Tarifwesen.

* Vom 1. Juni ab ist mit der Republik Salvador der Postauftragsverkehr eingerichtet worden. Zunächst nimmt auf seiten Salvadors nur die Hauptstadt San Salvador an dem Postauftragsdienste theil. Der Meistbetrag eines Postauftrags nach Salvador beträgt 200 Pesos Gold. Als Gebühr wird die Taxe für Einschreibbriefe nach Maßgabe des Gewichtes des Briefes erhoben. Wechselprotekte werden durch die Postanstalt in San Salvador nicht vermittelt.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Berlin, 25. Mai. (Amtl.) Weizen per 1000 kg. Loco still. Termine gut behauptet. Gekündigt — t. Kündigungspreis — M., Loco 168 bis 196 M. nach Qualität. Gelbe Lieferungsqualität 173,5 M., Durchschnittspreis — per diesen Monat —, per Mai-Juni 173,75 per Juni-Juli 173,5—173,75— 173,5 bez., per Juli-Aug. 175,5—175,75 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 177—176,75—177 bez., per Nov.-Dez. —.—.

Weizen (neuer Usance mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 kg. Loco still. Termine —.— Gek. —.— t. Kündigungspreis —.— M. Durchschnittspreis — — M. Loco 170—190 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 178,5 M. Durchschnittspreis — M.

Roggen per 1000 kg. Loco fest. Termine sicher. Gek. 100 t. Kündigungsp. 122 M. Loco 120—132 nach Qualität. Lieferungsqual. 129,5 M. Durchschnittspreis —.— intlind. feiner —, per diesen Monat —, per Mai-Juni —, per Juni-Juli 129,5—130 bez., per Juli-Aug. 132—132,5—132,5 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 125,5—126—125,75 bez., per Okt.-Nov. —, per Nov.-Dez. —.—.

Gerste per 1000 kg. Still. Große und kleine 112—185 M. nach Qualität. Futtergerste 112—115 M.

Hafer per 1000 kg. Loco fest. Termine nahe Sichten behauptet. Gek. 100 t. Kündigungsp. 122 M. Durchschnittsp. —.— M. Loco 120—143 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 122 M., pommerscher mittel 128—133 ab Bahn bez., do. guter 128—133 ab Bahn bez., feiner 133—139 ab Bahn bez., schlesischer mittel 128—133 ab Bahn bez., do. guter 128—133 ab Bahn bez., do. feiner 133—139 ab Bahn bez., preußischer mittel 127—130 ab Bahn bez., do. guter 127—130 ab Bahn bez., do. feiner 134—138 ab Bahn bez., per diesen Monat 123,5 per Mai-Juni und per Juni-Juli 121,75—121,5—122 bez., per Juli-Aug. 122,5—122,75 bez., per Sept.-Okt. 124—123,75—124 bez.

* Antwerpen, 25. Mai. (Telegr.) (Schlußbericht). Weizen unverändert. Roggen still. Hafer fest. Gerste fest.

* Petersburg, 25. Mai. (Telegr.) Weizen loco 12,25. Roggen per Juni-Juli 6,40. Hafer loco 4,00.

* Liverpool, 25. Mai. (Telegr.) Weizen unverändert, rother und indischer ½ d. niedriger.

* New-York, 24. Mai. (Telegr.) Rother Winterweizen loco 95½, per Mai 95⅞, per Juni 95⅞, per Dez. 98½.

* New-York, 25. Mai. (Telegr.) Anfangsnotirungen. Weizen per Juni 94½.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Berlin, 25. Mai. (Amtl.) Rüböl per 100 kg mit Faß. Termine matter. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —.—. Durchschnittspreis —. Loco mit Faß —.—. Loco ohne Faß —.— bez., per diesen Monat 46,9 per Mai-Juni 46,9 per Juni-Juli 46,9 per Juli-Aug —, per Sept.-Okt. 47,2—47,3—47,1 bez., per Okt.-Nov. 47,6—47,7—47,5 bez., per Nov.-Dez. 47,8—47,9—47,7 bez.

* Stettin, 25. Mai. Rüböl still, per Mai-Juni 48.00, per Sept.-Okt. 48.00.

* Köln, 25. Mai. (Telegr.) Rüböl per 50 kg loco 25.10, per Mai 24.90, per Okt. per 100 kg 50.00.

* Breslau, 25. Mai. Rüböl per Mai-Juni 48.00, per Sept.-Okt. 48 50.

* Hamburg, 25. Mai. Rüböl ruhig, loco 46.50.

* Paris, 25. Mai. (Schluß.) (Telegr.) Rüböl fest, per Mai 56,00, per Juni 56.00, per Juli-Aug. 56.25, per Sept.-Dez. 57.00.

* Paris, 25. Mai, abends, (Telegr.) Rüböl ruhig, per Mai 55,75, per Juni 56.00, per Juli-Aug. 56.50, per Sept.-Dez. 57,25.

* Petersburg, 25. Mai. (Telegr.) Talg loco 57,00, per Aug. 52.00.

* Amsterdam, 26. Mai. (Telegr.) Rüböl loco 25½, per Mai —.—, per Herbst 25 Rbds per Herbst 275.

* New-York, 24. Mai. (Telegr.) Schmalz (Wilcox) 6,50, do. Fairbanks 8,50, do. Rohe & Brothers 8,50.

Mehl.

* Berlin, 25. Mai. (Amtl.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 kg brutto inkl. Sack. Fester. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —.— M. Durchschnittspreis —.— M., per diesen Monat und per Mai-Juni 17,70 per Juni-Juli 17,7 bez., per Juli-Aug. 17,9—17,95 bez., per Sept.-Okt. —.

* Breslau, 25. Mai. Weizenmehl Nr. 00 25.50—23,50, Nr. 0 23.50 bis 21,50. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 17,75—16,75, do. feine Marken Nr. 0 u. 1 18,75—17,75 bez. Nr. 0 1,75 M. höher als Nr. 0 u. 1 per 100 kg Br. inkl. Sack.

* Paris, 25. Mai nachm., Schlußbericht. (Telegr.) Mehl steigend, per Mai 52.75, per Juni 53.30, per Juli-Aug. 54.10, per Sept.-Dez. 56 60.

* Paris, 25. Mai, abends. Mehl matt, per Mai 52,75, Juni 53.10, per Juli-Aug. 53,90, per Sept.-Dez. 54.50.

* London, 25. Mai. (Telegr.) Mehl ruhig.

* New-York, 24. Mai. (Telegr.) Mehl 3 D. 30 C.

Stroh. Heu.

Halle, 26. Mai. (Strohpreise.) Langes Roggenstroh 18,00—21,00 M. pro Schock zu 600 k. Maschinen-Roggenstroh 12—15 M. Maschinen-Weizenstroh —.— M. Hielsiges Heu nach Qual. 3,50—4,50 M. per Ctr. im Einzelverkauf, in Fuhren 3,50—3,75 M. Auswärtiges Heu nach Qual. 3,00—3,50 M. per Ctr. mit Ausschluß der Countage bei Fuhren-Ankauf.

Baumwolle.

* Liverpool, 25. Mai. (Telegr.) Baumwolle. (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Ruhig. Tagesimport 3000 B.

* Liverpool, 25. Mai. Nachm. 12 Uhr 10 M. (Telegr.) Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Ruhig. Middl. amerikan. Lieferung: Mai-Juni 5 29/64, Verkäuferpreis, Juni-Juli 5 7/32, Käuferpreis, Juli-Aug. 5 29/64, do., Aug.-Sept. 5 7/16, do. Nov.-Dez. 5 1/16, do. Verkäuferpreis.

* New-York, 24. Mai. (Telegr.) Baumwolle in New-York 10, do. in New-Orleans 9½.

Hanf.

* Petersburg, 25. Mai. (Telegr.) Hanf 45,00.

Metalle. Kohle.

* Breslau, 25. Mai. (Telegr.) Zink unverändert.

* Glasgow, 25. Mai. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 37 sh. 7½ d.

* Glasgow, 25. Mai. (Telegr.) Roheisen (Schluß). Mixed numbers warrants 37 sh. 8 d.

* Amsterdam, 25. Mai. (Telegr.) Banca-Zinn 53½.

* London, 25. Mai. (Telegr.) Chili-Kupfer 81½.

* London, 24 Mai. Zinn 87 Lstrl. Kupfer 82 Lstrl. Zink 16½ Lstrl. Blei engl. 12½ Lstrl., span. 12½ Lstrl. Quecksilber 7 Lstrl.

* New-York, 23. Mai. Zinn, Straits 20,90 Doll. Eisen, Nr. 1 Coltnes 20.00 D.

* New-York, 24. Mai. (Telegr.) Kupfer per Zinn 16,5¼.

Chemische Produkte, Düngemittel 2c.

* London, 23. Mai. Chilisalpeter 9 sh. 6 d. für gewöhnliche und 10 sh. für chemische Sorten.

Kirchliche Anzeigen.

Domkirche: Der akademische Gottesdienst findet nicht statt.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 24. Mai.

Aufgeboten: Der Stations-Diätar August Heinrich Friedrich Stavenow und Ida Marie Kießler (Halle und Merseburg.)

Eheschließung: Der Kfm. Elias August Knabe und Anna Elisabetha Möller (Lindenstr. 19 a).

Geboren: Dem Zimmermstr. Gustav Könick eine T., Wilhelmine Auguste Emma Margarethe (Thüringerstr. 8). Dem Schiffseigner Karl Wilhelm Sprung ein S., Gottlob Hermann (Saalberg 18). Dem Steinsetzer Karl Pöpsch eine T., Friederike Anna (Gr. Wallstr. 24).

Gestorben: Des Handarb. Karl Ziesenhenne S. Karl Paul, 4 J. 8 M. 29 T. (Kl. Schloßgasse 9). Der Bäckermstr. Karl Christian Probst, 58 J. 9 M. 22 T. (Gr. Steinstr. 27). Der Maurer Johann Gottlieb Kaßler, 57 J. 5 M. 12 T. (Kuttelhof 3). Des verstorb. Kellner Heinrich Wundergarten T. Bertha Martha, 1 J. 8 M. 12 T. (Glückerstr. 6). Des Schuhmacher Gustav Bandelmann S. Gustav Paul Otto, 2 J. 3 M. 27 T. (Meckelstraße 16). Die Drescher-Wittwe Karoline Wolter geb. Albrecht, 47 J. 4 M. 5 T. (Diakonissenhaus).

Letzte telegraphische Nachrichten.

Berlin, 26. Mai. Der Kaiser hatte eine gute Nacht, fühlt sich gestärkt und befindet sich jetzt im Park.

Berlin, 26. Mai. Das Abgeordnetenhaus nahm in namentlicher Abstimmung das Volksschullastengesetz im ganzen mit 194 gegen 121 Stimmen angemäß den Beschlüssen des Herrenhauses. Der Landtag wird abends 6 Uhr geschlossen.

Leipzig, 26. Mai. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Vor hiesigem Landgerichte begann heute der Monstreprozeß gegen 29 Sozialisten, welche angeklagt sind, Flugblätter (gewaltsame Revolution fordernd) verbreitet zu haben.

Brüssel, Der „Nord" erklärt, Rußland werde sich durch die fortgesetzten Alarmartikel der österreichischen und ungarischen Blätter nicht im geringsten aus seiner ruhigen und bedächtigen Haltung bringen lassen. Rußland denke an kein Abenteuer und siehe den Ereignissen, an welche die österreichisch-ungarische Presse so viel Kommentare knüpfe, gänzlich fern. Die wiener und pester Blätter gefallen sich in lächerlichen Uebertreibungen, indem sie den in den Balkanländern oft vorkommenden Räuberbanden gleich „panslawistische Sendlinge" machen. Der „Nord" sagt, daß wenn in Europa eine Macht Vorbereitungen treffe, welche andere Mächte beunruhigen können, dies Oesterreich sei. Seit Monaten mache dieser Staat militärische Rüstungen, verbessere seine Waffen und vermehre seine Truppen. In wenigen Tagen werde Graf Kalnoky von den Delegationen wieder 60 Millionen Gulden verlangen. Die deutsche und österreichisch-ungarische Presse findet diese Maßregeln ganz in der Ordnung. Wenn aber Rußland einen noch so unbedeutenden Garnisonswechsel vornimmt, so ist man in Berlin, Wien und Pest einig, darin ein „drohendes Anzeichen" zu erblicken. Glücklicherweise, sagt der „Nord," besitzt man in Petersburg kaltes Blut und verfolgt ruhig die Politik des Friedens, die man bisher beobachtet hat.

Kursberichte. [Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Berlin, 26. Mai, 1 Uhr 58 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe	107,90	Deutsche Bank	159 25
3½% do.	102,30	Berliner Handelsgesellsch.	154,90
4% Preuß. Kons. Anl.	107,90	Laurahütte	99,00
3½% do. do.	103,10	Dortmunder Union St.-P.	69,00
4% Landsch. Ctr.-Pfbr.	102,40	Oesterreichische Kreditakt.	140,75
3½% do. do.	100,40	Franzosen	93.25
4% Meininger Hypthbr.	102,00	Lombarden	35,25
Lübeck-Büchener Eis.-Akt.	168,60	Galizier	80,50
Mainz-Ludwigshafener	101,00	Russische Südwestbahn	52,75
Marienburg-Mlawkaer	57,75	4% Oesterr. Goldrente	88,25
Mecklenb.-Frdr-Franzb.	151,40	4% Ungarische do.	77,75
Gotthardbahn	131,00	5% Russ. 1877er Anleihe	98,90
Ostpreußische Südbahn	91,50	4% do. 1880er do.	78,60
Diskonto-Kommandit	192,75	5% do. 1884er do.	92.50
Darmstädter Bank	144,75	Russische Noten	170,00

Tendenz: günstig.

Die Kurse zu 1—6 verstehen sich per Kasse, die übrigen per Ultimo.

Wechsel: kurz Amsterdam 168,55, kurz Paris 80,55, kurz London 20,395.

Getreide-Börse.

Weizen: Juni-Juli 175,00, Sept.-Okt. 178,00, fest.
Roggen: Juni-Juli 131,75, Sept.-Okt. 137,25, sehr fest.
Hafer: Juni-Juli 122,50, Sept.-Okt. 125,00, fest.
Rüböl: Mai-Juni 46,70, Sept.-Okt. 47,10, schwach.
Spiritus: (70er Waare) loco 34,40, Mai-Juni 34,00, Juni-Juli 34,10, — (50er Waare) loco 53,40, Mai-Juni 53,20, — (verstuerter) Mai-Juni 99,50, ruhig.
Petroleum: laufd. Monat 22,50, nächsten Mon. 22,30, geschäftslos.

Von der Fondsbörse. Der Verkehr eröffnete aufgrund vorliegender wiener Notirungen in recht günstiger Haltung. Später trat infolge des Eintreffens niedriger petersburger Preismeldungen eine Abschwächung ein, die den allgemeinen Kursstand, aber nur in unerheblicher Weise, beeinträchtigen konnte. Das Geschäft war zeitweilig recht belebt, im ganzen aber nicht von erheblichem Umfange. Die Eisenbahnaktien fanden wiederum die meiste Beachtung, namentlich Mecklenburger, Ostpreußische Südbahn, Prinz Henry-Bahn, Gotthardbahn, Schweizer Nordostbahn und Italienische Mittelmeerbahn. Die Montanaktien behaupteten recht feste Haltung, kamen aber nur zu geringer Geltung. Unter den Bankaktien fanden nur Oesterreichische Kreditaktien zu schwankenden Kursen etwas Beachtung. Die Rentenpapiere lagen ebenfalls recht ruhig; für die Russischen Anleihen war die Nachfrage im Uebergewicht.

Von der Produktenbörse. Die anhaltende Trockenheit der Witterung sowie die offiziösen Auslassungen bezüglich des russischen Imports wirkten förderlich auf den Getreidemarkt, insofern sich das Angebot zu großer Zurückhaltung veranlaßt fühlte. Das Geschäft war anfänglich schwach, belebte sich späterhin und bewirkte namhafte Preissteigerungen in allen Kornarten. In Spiritus sowie für Rüböl fanden nur wenig Abschlüsse statt.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

* Hamburg, 25. Mai. Der Postdampfer „Rhaetia" der Hamb.-Am. P.-A.-G. ist, von New-York kommend, gestern vormittag 11 Uhr auf der Elbe angekommen, der Postdampfer „Hammonia" von derselben Gesellschaft ist, von Hamburg kommend, heute früh 5 Uhr in New-York eingetroffen, und der Postdampfer „Bohemia" von derselben Gesellschaft hat, von New-York kommend, heute nachmittag 2 Uhr Sellly passirt.

* London, 25. Mai. Der Cuxer-Dampfer „Warwick Castle" ist heute auf der Ausreise von Darthmouth abgegangen.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 26. Mai.

Kronprinz. Ingenieur Talbot-Schrickell a. Hannover. Direktor Dr. Krause m. Gem., Frau Rentner v. Alten m. Frl. Tocht. u. Frl. v. Senden m. Jungf. a. Berlin. Chemiker Dr. Wartenberg a. Oberinspektor Neupert a. Frankfurt a/M. Kaufleute: Verghaus a. Brieger 25. Kap, Vollhardt, Schmidt a. Schuller a. Berlin. Holzhändler a. Köln. Cohn a. Hamburg.

Wolfs Gasthof. Professoren: Engelhardt a. Jena. Born a. Breslau. Aerzte: Dahlfeldt a. Sprottau. Buchholtz a. Marienbrog (Livland). Steuerinspektor Hadeberg a. Frankfurt a/M. Fabrikant Weinhardt a. Wittenberge. stud. Nielsen a. Berlin.

Preußischer Hof. cand. med. Bohlhaus a. Tübingen. cand. jur. Ebel, stud. med.: Eichenberg, Härse u. Falk a. Göttingen. stud. math. Rosenberg a. Halle. Jnjn. Zschnke a. Leipzig. cand. theol. Möhring a. Sondershausen. Rentner Kroeser m. Gem. a. Wiesbaden. Weinhändler Gundlach a. Kalifornien. Kaufleute: Müller a. Bernburg. Jacher a. Nordhausen.

Stadt Berlin. Kgl. Güter-Exp. Bischel a. Barmen. Uhrmacher Schrön a. Loburg. Gutsbes. Kallenbach m. Gem. a. Münchar. Papierwarenfabrik Benneweitz a. Leipzig. Lokomotiv Driburg a. Werder. Ingenieur Schorisch a. Krakau. Kaufleute: Baldauf m. Gem. a. Dresden. Ziegler u. Stahlschmidt a. Leipzig. Feldmann a. Burg. Hamm a. Erfurt.

Deutscher Hof. Gutsbes. Lehmann a. Münchberg. Student Martin a. Halle. Gutsbes. Zargner a. Hamburg. Dr. med. Schmidt a. Straßburg. Kaufleute: Berger u. Stürzner a. Berlin. Neumann, Perniste u. Greiner a. Frankfurt. Heller a. Marklissa. Pringal a. Hannover. Lutze a. Leipzig. Modes a. Wittenberg.

Thüringer Hof. Gutsbes. Schneebogt m. Gem. a. Hessen. Landwirth Hoffmann a. Sieskau. Frau Rentner Knoops m. Frl. Tochter a. Grünberg. Frau Rentner Engel m. Nichte a. Spremgen. Frau Direktor Forke a. Berlin. Kaufleute: Pingal m. Gem. a. Berlin. Otto m. Gem. a. Bernburg. Ahmann m. Gem. a. Hessen. Breitschneider a. Lübeck.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880527067/fragment/page=0002

Submission.

Zur **Vergebung** der für die Erweiterungsbauten auf hiesiger **Provinzial-Irrenanstalt** erforderlichen Maurermaterialien, als:

215 mille hartgebrannte rothe Mauersteine,
56 „ gelbe Thonklinker,
10 „ Dachsteine,
625 „ poröse Steine und
1434 cbm Bruchsteine

ist Termin auf

Sonnabend den 2. Juni cr. Vormittags 10 Uhr

im Bureau der Unterzeichneten, **Große Steinstraße 41, 2 Treppen,** anberaumt, woselbst die Bedingungen zur Einsicht ausliegen und wohin bezügliche Offerten rechtzeitig bis zum vorbezeichneten Eröffnungstermin einzureichen sind.

Halle a. S., den 24. Mai 1888.

Die Landes-Bauinspection Halle.

Grundst., Mitte der Stadt, mit 2 Laden, 6 proz. Verzinsung, ist mit 1000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Hypotheken äusserst günstig. Off. sub **A. l. 72024** bef. **Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Ein kleines, gut rent. **Fabrik-Geschäft** (sehr coulanter Artikel), sehr vergrößerungsfähig, mit wenig Concurrenz, ist besonderer Umstände halber billig zu verkaufen. Erforderl. Kapital Mk. 6000. Offerten sub **W. R. 4484** befördern **J. Barck & Co.,** Halle a. S.

45,000 Mk. auf 1. mündelsi. Stadthyp. ges., zur 3. Stelle stehen noch 12,000 Mark. Offerten sub **T. a. 72022 befördert Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

21,000, 18,000, 15,000 Mark zur 1. Stelle gegen 4½% Zinsen auf Grundstücke nach Giebichenstein sofort **zu leihen gesucht.** Offerten unter **M. 298** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

9000 M. 2. Hypoth. zu 4½%, 3. Hypothek stehen, sind sofort zu cediren. Off. **sub G. s. 72023 bef. Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

4000 Mk. auf feine Hypothek von pünktl. Zinszahler per sofort oder später gesucht. Off. sub **F. v. 72021 befördert Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

RUDOLF MOSSE * HALLE A. S.

6 Brüderstrasse 6

Annoncen-Annahme

für alle Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes

9.8-7 Uhr geöffnet — Fernsprecher 161.

Ein Stadtgasthof mit Saal, Garten und viel Ausspann, altes Geschäft, ist krankheitshalber sofort verkäuflich. Off. beförd. u. **R. m. 72007 Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Eine **gangbare Schlosserei** in einer Prov.-Stadt ist Verhältnisse h. sofort oder später unter günstigen Bedingungen ganz billig zu verpachten. Offerten bef. u **M. n. 72032 Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Veränderungshalber ist ein sehr gut gehendes **Flaschenbier-Geschäft** mit alleiniger Niederlage und Geschirr für den festen Preis von **2400 Mk.** sofort zu übernehmen. Offerten u. **F. g. 72005** bef. **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Eck-Laden, mit oder ohne Wohnung, großen Keller- und Lagerräumen, sofort oder später zu **vermiethen Wuchererstr. 43.**

Herrschaftl. Beletage, 3 gr. St., 2 K., K. u. Zub. sof. od. später zu beziehen **Wuchererstraße 43.**

Baustellen unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen. R. Wolff & Co., Marienstraße 11.**

Veränderungsh. bin ich gesonnen, mein **Grundstück,** 36 Mrg. incl. Pachtacker, mit sämmtlichem lebenden u. todten Inventar u. stehend. Ernte sofort zu verkaufen. Das Grundstück ist vor 2 Jahren ganz neu erbaut u. aufs Bequemste eingerichtet, die Gebäude u. Hofräume sind so groß, daß die Wirthschaft durch Ankauf od. Pachtung bedeut. vergrößert werden könnte. Pass. für Gärtner. Näh. durch **A. Friedrich,** Lebendorf b/Cönnern.

Gartenrestaurant **sofort zu verpachten.** Kaution 1600 M. Reflektanten wollen Adr. unter **C. d. 71994** bei **Rudolf Mosse, Brüderstr. 6** niederlegen.

Ein größerer Laden **ist per 1. Oktober oder später zu vermiethen.** **Hugo Heckert,** Gr. Ulrichstr. 35.

Merseburgerstraße 30 verschied. Wohnungen sof. od. 1. Juli, von 200—360 M. zu vermiethen.

Eine Wohnung für 240 M. zu vermiethen **Friedrichstraße 2.**

Fein möbl. Zimmer mit Kabinet in fr. Familie zu vermiethen. Zu erfragen bei **Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

Hedwigstraße 12 **1. Etage,** Salon, 5 Stuben, 4 Kammern, Küche u. Zubehör, Gartenbenutzung ev. Pferdestall u. Remise **sof. beziehbar, zu vermiethen.**

Zwingerstraße 20 ist eine **herrschaftl. Wohnung,** bestehend aus 3 St., K., Küche nebst Zubehör, per **1. Juli billigst zu vermiethen.**

Geräumige Lagerplätze, eventuell auch **Schuppenräume** und **Comtoir** ꝛc. zu **verpachten Königstraße 24.**

---

1. Oktober oder später ist eine herrschaftl. Wohnung in meinem Hause Neue Promenade 15 zu vermiethen. **Wilh. Kranig.**

Steinweg 28 **2. Etage** geheilte mit Erker, je 3 St., 2 K., K. und Zubehör, rechts 390 Mark, links 360 Mark, oder zusammen 725 Mk., 1. Oktober zu beziehen. Besichtigung Nachm. d. Hausm. **Horn,** Hinterh.

---

1 Bicycle, gut erh., für **nur 60 Mk.** zu verkaufen **Niemeyerstr. 1, I.**

Ein Leonberger, echte Race, schönes Thier, gut dressirt, ist in gute Hände preiswerth zu verkaufen. **Frankenberg C. 5 R. Mosse.**

Einige tüchtige **Eisendreher** werden **gesucht.** Off. mit Zeugnißabschr. bef. sub **N. N. 71970 Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

Einige tüchtige Sandformer werden **gesucht.** Off. mit Zeugnißabschriften bef. sub **A. s. 71969 Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Eine auswärtige leistungsfähige **Brauerei** sucht für **Giebichenstein und Halle** einen **tüchtigen Vertreter** zum Flaschenbier- und Gebinde-Vertrieb. Werd. u. Wagen wird geliefert. Off. u. **Z. d. 71945** bef. **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Eine gebildete Frau (Wittwe), 28 Jahr, aus angesehener Familie, häuslich, wirthschaftlich u. christlich erzogen, sucht baldigst Stelle zur Führung des Haushaltes bei einem einzelnen Herrn (Pastor, Lehrer der höh. Schule ꝛc.). Ev. Heirath conv. Falles nicht ausgeschlossen. Offerten bef. u. **H. a. 72018 Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

12000—13,500 Mark sofort oder später auf sichere Hypothek gesucht. Offerten sub **T. b. 72011** beförd. **Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

60000—70000 Mark zum 1. Oktober cr. zur 1. Stelle auf Hausgrundstück gesucht. Offerten sub **D. a. 72012** bef. **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

40,000 Mark auf ein schön und solid gebautes Hausgrundstück, **nähe der Kliniken,** zur 1. Stelle sofort oder später gesucht. Gefl. Offerten sub **R. v. 72039** befördert **Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Ein Wittwer, 32 J., von angen. Aeußeren, ohne Familie, Besitzer eines sehr schönen schuldenfreien Bauerngutes (Werth 90,000 M.) im Kreise Querfurt, will sich wieder verheirathen. Mädchen oder Wittwen von 22—32 J., ev. mit einem Kinde, welche Interesse f. Landwirthschaft haben u. im Besitze von mindestens 10,000 M., wenn auch erst später, sind, wollen gefl. Offerten mit Beschreibung der Verhältn. u. **G. a. 71964** an **R. Mosse, Brüderstraße 6** gefl. einsenden.

Verdingung.

Die sämmtlichen Arbeiten und Material-Lieferungen für den **Bau eines Schulhauses, sowie Abort und Stallgebäudes in Nietleben** veranschlagt zu 23,800 Mark, sollen an einen Unternehmer vergeben werden. Gebote sind an den unterzeichneten Gemeinde-Vorstand bis

30. Mai d. Js.

einzureichen. Zeichnungen und Kostenanschläge, sowie Bedingungen sind beim Unterzeichneten einzusehen und gegen Erstattung von 5 Mark sind Zeichnungen und Anschlags-Auszüge zu beziehen.

Nietleben, den 18. Mai 1888.

Der Gemeinde-Vorstand.
Th. Rammel.

Bekanntmachung.

Der im hiesigen Rathhause befindliche, aus größeren neuen Räumlichkeiten bestehende Rathskeller, in welchem die Schankwirthschaft betrieben wird, soll am **Donnerstag, d. 21. Juni d. J. Vormittag 10 Uhr** in unserm Sitzungszimmer im Rathhause unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen auf 6 Jahre und 1 Monat, vom 1. Sept. d. Js. ab öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen sind schon vorher in unserer Registratur einzusehen oder in Abschrift gegen Einsendung einer Mark Copialien von uns zu beziehen.

Aisleben a/S., den 19. Mai 1888.

Der Magistrat.
Eichel.

---

600 Thlr. sind auf nur sichere Hypothek sof. oder 1. Juli auszuleihen. Näheres ertheilt die Exp. d. Ztg. [235

---

1 Laden am Markt in Naumburg ist sofort zu beziehen. Adressen sub **Nr. 18** an **G. L. Daube & Co.** in **Naumburg a. S.**

Zu vermiethen versetzungshalber 1 Wohnung, sofort od. später beziehbar, Preis 65 Thlr., sehr nahe der Bahn und freundlich gelegen **Merseburgerstraße 8.**

Wohnung für 48 Thlr. an ruhige Leute 1. Juli zu vermiethen **Kl. Ulrichstr. 11, part.**

Eine Wohnung sofort zu verm. **Merseburgerstraße 19.**

Wohnungs-Offerte. **Gr. Ulrichstraße 47** sind 2 Wohnungen zu 150 und 200 Thlr. f. 1. Okt. zu vermiethen. Näheres bei **Carl Th. Plötz,** 52. Gr. Ulrichstr.

Fr. mbl. Zimmer Charlottenstr. 4, III. l.

Anst. Schlafstelle Fleischergasse 46.

Für ein Kind, 10 Mon. alt, werden anständige Leute, welche Elternstelle vertreten wollen, gesucht. Gefl. Offerten unter Chiffre **1000 L. hauptpostlagernd Halle.**

Schlossergesellen, selbstständige Arbeiter, gesucht **Blumenstr. 12.**

Tüchtige Tischlergesellen zum sofortigen Antritt gesucht **Tischlerei Krukenbergstr. 8.**

Mädchen, auf Herrenarbeit geübt, sucht **Mühlberg 9.**

Junges Mädchen z. Erlernen der Damenschneiderei ebenda gesucht.

Logis f. anst. Mädchen Gr. Ulrichstr. 4, II. l.

Gesucht wird zum 1. Juli für die Stadt eine **perfecte Köchin** und ein gewandtes **Stubenmädchen.** Meldungen bei Frau Amtsrath **Nagel** in **Trotha.**

Heirath! Ein vermög. j. Kaufmann s. die Bekanntsch. eines vermög. Fräul. Adressen sub **Nr. 19** an **G. L. Daube & Co., Naumburg a. S.**

Montag den 28. d. Mts. **fr. Wurst u. Suppe. G. Gustat,** Mansfelderstraße 3.

Theilnehmer zu kräftigem Mittagstisch **gesucht. Wuchererstr. 19a, p.**

Ein neues Tischgetränk

für Blutarme und Nervöse.

An Stelle der bisherigen Eisenpräparate, welche zumeist den Magen und die Zähne verderben, ist es dem Fortschritte der Chemie gelungen, durch die „Tonische Essenz" ein neues diätetisches Haus- und Tischgetränk herzustellen. In Form einer wohlschmeckenden Limonade getrunken, bekämpft dieselbe erfolgreich alle Krankheiten, die von Blutarmuth, Bleichsucht, Nervosität, überhaupt unrichtiger Beschaffenheit des Blutes herrühren. Aerztlich empfohlen. Man verlange die Prospekte mit vielen Krankenzeugnisschreiben. — Preis per Flasche M. 1.50.

C. F. Hausmann, Hecht-Apotheke, St. Gallen (Schweiz).

Nur echt mit dieser Schutz-Marke.

P. S. Die tonische Essenz ist kein Geheimmittel, die Bestandtheile sind auf jeder Flasche genau angegeben. — Echt zu haben nur in nachbenannten Apotheken: Depot: In den meisten Apotheken.

Harte saure Gurken in Fässern u. im Einzelnen hat noch abzulassen **Giebichensteir, Gosenstraße 1.**

Weimar-Lotterie.

Keine Ziehungsverlegung! — Bisherige Erfolge erhalten Bestand!

In zwei Ziehungen

2500 Gewinne i. W. v. 75,000 Mark

Erster Hauptgewinn i. W. v.

1 25,000 Mark 1

Preis des Looses.

Mark für beide Ziehungen gültig. Mark

9.—11. Juni Nächste Ziehung 9.—11. Juni

Loose sind zu haben in den allerorts durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen, sowie durch den

Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.

Lungenleiden

Blutspucken, Bronchialkatarrh, Asthma u. s. w. behebe ich, **selbst brustkrank gewesen,** durch meine sich **stets bewährende Radikalkur.** Behördlich geprüfte Zeugnisse aus allen Kreisen. Beschreibung der Leiden und Angabe, ob Füße kalt, an P. Weidhaas, Dresden, Große Schießgasse 1. Curkosten sehr mäßig.

LIEBIG Company's Fleisch-Extract

Höchste Auszeichnungen auf ersten Weltausstellungen seit 1867.

Nur ächt wenn jeder Topf den Namenszug: J. v. Liebig in BLAUER FARBE trägt.

aus Fray-Bentos

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben **ausserordentlicher Bequemlichkeit,** das Mittel zu **grosser Ersparniss** im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Zu haben in den Colonial-, Delicatesswaaren- und Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

---

8 Stück schwere ältere

Arbeitspferde zu verkaufen. **Russ. Hof, Delitzscherstraße.**

---

15 Mark Belohnung zahlen wir für den Nachweis, wer in der Zeit vom 22. bis 23. d. Mts. in unserer Porzellanerde-Grube bei Seeben boshafte Zerstörungen ausgeübt hat **Gebrüder Bänsch,** Dölau.

---

5 Mark Belohnung **sichere demjenigen, der mir meine abhanden gekommene Katze nachweist. H. Vogler,** Wilhemstr. 23.

Verloren ein **Bettelarmband,** von 20-Pfg.-Stücken gearbeitet. Abzugeben **Schmeerstr. 15.**

Ein **Bernsteinarmband** am Mittwoch Abend **verloren.** Gegen Belohn. abzugeben **Gr. Klausstraße 19.**

Ein goldener **Herrenring** gefunden. Abzuholen im Waisenhause I. Eingang.

Donnerstag den 24. Mai ist mir ein junger, schwarzer Jagdhund zugelaufen, welcher gegen Erstattung der Insertionsgebühren u. Futterkosten abgeholt werden kann. **Eulenberg** in Wüschdorf.

Die Beleidigung gegen Frau **Mangold** nehme ich hiermit zurück. **F. F.**

Die Ehrenerklärung gegen Frau **Mangold** ist nicht richtig, es heißt nicht **F. F.,** sondern **Friedrich Frommann,** Ziehenstraße 37, Giebichenstein.

Meine Verlobung mit Fräulein **Emma Heinemann** in Seeben bei Trotha erkläre ich hiermit für aufgehoben. Frose in Anhalt, den 25. Mai 1888. **Wilhelm Krämer.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute früh 7 Uhr verschied nach längerem Leiden mein lieber Mann, Bruder, Schwager und Onkel **Ferd. Kröning** im 58. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute Abend 7¼ Uhr entschlief nach dreimonatlichem Krankenlager unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein

Henriette Krause.

Um stilles Beileid bittet

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S., den 25. Mai 1888.

Das Begräbniß findet Montag Nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des katholischen Gottesackers aus statt.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß am 25. Mai unser lieber Enkel **Otto Kluge** sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bittet

W. Zincke und Frau.

Todesnachricht.

Heute früh 6½ Uhr verschied nach kurzem Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Friederike Reuter** geb. Trotisch im vollendeten 69. Lebensjahre.

Dies zeigen hiermit statt besonderer Meldung mit der Bitte um stille Theilnahme an Schwerz, Glöthen und Siedersdorf, den 26. Mai 1888.

Die tiefgebeugten Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 29. Mai, Nachmittags 3 Uhr, statt.

Dank.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme beim Begräbniß unseres guten, für uns viel zu früh dahingeschiedenen Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Barbier und Heilgehilfen

Friedrich Henschel

sagen wir, insbesondere Herrn Pastor Vorster für seine Trostesworte am Grabe, dem wohllöbl. Kriegerverein und Bürgerverein sowie allen Denen, die seinen Sarg so überreich mit Palmen, Kronen und Kränzen schmückten, hiermit unsern tiefgefühltesten Dank.

Landsberg, den 25. Mai 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herzlichen Dank

allen Freunden und Verwandten für die innige Theilnahme beim Begräbniß meines Vaters, herzlichen Dank allen denen, die seinen Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten.

Eduard Probst.

Danksagung.

Herzlichen Dank allen lieben Nachbarn, Verwandten, Freunden und Bekannten für die innige Theilnahme bei dem Tode meiner theuren unvergeßlichen Gattin, unserer guten Mutter **Bertha Bohne;** besonders Dank dem Herrn Oberdiakonus **Wächtler** für die trostreichen Worte am Grabe.

Halle, den 26. Mai.

H. Bohne und Kinder.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880527067/fragment/page=0003

Alleinverkauf der chemisch gegen Einlaufen präparirten **Wollgarne** bei **Geschw. Storch,** Große Ulrichstraße 17, gegenüber dem alten Deffauer.

Die erste Sendung neue Isländer Matjes-Heringe,

fließend fett, traf soeben ein bei **Ed. Schulze's Wwe., Leipziger Straße 21.**

Bücklinge, große Speck-Flundern, geräuch. Aal, große Riesen-Rennangen, Aalbricken, Bratheringe, feine Delikateß-Heringe empfiehlt in nur frischer Waare **Ed. Schulze's Wwe., Leipziger Straße 21.**

Meinen hochgeehrten Kunden die ergebenste Mittheilung, daß mein Geschäft von jetzt bis September Sonntags Nachmittags von 1 Uhr ab geschlossen bleibt.

Hochachtungsvoll

Herm. Oetting,

Bazar für Herren.

Hiermit beehre ich mich die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich am heutigen Tage die von mir unter der Firma **C. Kaiser** betriebene **Drogen- und Farbwaarenhandlung** dem Herrn Apotheker **Ad. Hoene** hier käuflich überlassen habe.

Mit bestem Danke für das mir in so reichem Maaße geschenkte Wohlwollen verbinde ich gleichzeitig die Bitte, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger gütigst übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll

Halle a/S., den 25. Mai 1888. **C. Kaiser.**

Unter Bezug auf Vorstehendes beehre ich mich die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich die vom Herrn Apotheker **C. Kaiser** hier käuflich erworbene **Drogen- und Farbwaarenhandlung** unter der alten Firma und in bekannter solider Weise fortführen und ernstlich bemüht bleiben werde, durch höflichste und preiswerthe Bedienung dem Geschäft die Beachtung und das Wohlwollen, welches es seither genossen, nach Kräften zu erhalten. Hochachtungsvoll

Halle a/S., den 25. Mai 1888. **Ad. Hoene.**

In der Serie gezogene, am 1. Juni d. J. sicher gewinnende

4% Badische Thaler 100 Loose,

Hauptgewinn Mk. 300,000 (ferner 94 höhere Gewinne), niedrigster Gewinn Mk 300, erlassen à Mk 1060 und excl. niedrigsten Gewinn à Mk 760, ½ à Mk 380, ¼ à Mk 190, ⅛ à Mk 95, 1/10 à Mk 76, 1/20 à Mk 38, 1/40 à Mk 20. Pläne, Listen und Auskunft gratis im Bankgeschäft. Nur 1350 Loose und 1350 Gewinne.

Moritz Stiebel Söhne, Frankfurt a/M.

Neave's Kindermehl, Kindernahrung,

ist das **Beste** und **Billigste** für

Säuglinge, Kinder, Kranke und für **Greise.**

Depot für Halle bei **C. Ludwig,** Engel-Apotheke, **Halle a/S.**

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß, daß wir den **Alleinverkauf** unserer mit Schutzmarken des Kgl. Ungar. Handels-Ministeriums versehenen Flaschenweine für **Halle und Umgegend** den Herren

Schulze & Birner, Halle,

übertragen haben.

Der Verkauf der Weine erfolgt zu bestimmten, laut amtlichem Tarif festgesetzten Preisen.

Berlin, Breslau, im Juli 1887.

Kgl. Ungar. Landes-Central-Musterkeller.

Mit Bezug auf obige Anzeige beehren wir uns unser stets reichhaltiges Lager in **rothen** und **weissen Ungarweinen** des **Königlich Ungar. Landes-Central-Musterkellers** geneigter Beachtung zu empfehlen.

Der **Königl. Ungar. Landes-Central-Musterkeller** steht mit den hervorragendsten Producenten der zur Ungarischen Krone gehörigen Länder in Verbindung und wird ihm aus allen Gegenden das beste Product in zweifelloser Echtheit zur Verfügung gestellt.

Preislisten versenden gratis und franco.

Schulze & Birner, Rathhausgasse u. Kl. Steinstr.-Ecke, neben dem Königl. Amtsgericht.

Verkaufsstelle zu gleichen amtlich festgesetzten Preisen bei Herrn **R. O. Daniel, Friedrichsplatz.**

Bieling & Richter,

Eisleben, Freistr. 14,

Bechstein, Schwechten, Fenrich, Franke, Kaps, Rosenkranz, Bahlinger, Zeitter & Winkelmann u. a. m.

Kreuzsaitige Flügel und Pianinos

Rmk. 400—3500.

Dr. R. Kissling's (Bremen)

patentirte nicotinfreie Cigarren und Tabake

empfohlen durch erste ärztliche Autoritäten

verkauft zu **Fabrikpreisen**

Hermann Mädicke,

Grosse Ulrichstrasse 23.

Kurhaus Luisenbad-Thal im Thür. Wald (Bahnstation)

(Post- und Telegraphenstation im Hause).

Der schönste, gesundeste klimatische Sommer-Aufenthaltsort Thüringens. Inmitten eines großen Parkes, dicht am herrlichsten Buchen- und Fichtenwalde gelegen. Nur gestützt auf gute Empfehlungen. — Prospekte gratis durch die Besitzerin **Dr. Krugs Wwe.**

Thier-Park Hofjäger,

Lindenstraße.

Sonntag den 27. Mai

Humoristische Soirée

der Quartett- und Couplettsänger und Duettisten

Treumer & Herrmanns.

Originell. Gewähltes Programm.

Unter andern:

Eine fidele Gerichtssitzung (Terzett).

Anfang 8½ Uhr. Entree 25 Pfg.

Bei günstiger Witterung findet **das Concert im Garten** statt.

Salon zum Rosenthal.

Heute Sonntag den 27. Mai von Abends ½8 Uhr an

Ball mit freier Nacht.

Nachmittag Tanzkränzchen (ohne Entree).

Es ladet freundlichst ein **F. Hauke.**

Restaurant Kapuziner.

Heute Abend: Coteletts mit Allerlei.

Vorzüglichen Mittagstisch. Gewählte Abendkarte.

Gutgepflegte Biere. Döllnitzer Gose. Friedrich Müller.

Anton Dreher's Ausschank.

Heute und folgende Tage

Ausschank des **Anton Dreher'schen Schankbieres,**

welches ganz besonders in Empfehlung bringe. **Bruno Toepel.**

XI. Mitteldeutsches Bundesschiessen.

Sänger-Probe

der betheiligten Liedertafeln im **„Prinz Carl"**

Montag den 28. Mai Abends von 8 Uhr ab.

Dampfschifffahrt nach der Rabeninsel

von jetzt ab jeden Sonntag von früh 8 Uhr, sowie täglich Nachmittag von 2½ Uhr an. C. Schräpler, Unterplan.

Handwerker-Meister-Verein.

Sonntag den 27. Mai

I. Gewerbliche Besichtigung.

Versammlung 7¾ Uhr vor der Gas-Anstalt in der Krausenstraße.

Um zahlreiche Betheiligung ersucht **Der Vorstand.**

Kranken-Unterstützungsbund der Schneider (E. H.)

Montag den 28. Mai sowie **Montag den 4. Juni** Abends 8 Uhr **Versammlungen** im **„Eiskeller".**

Tagesordnung: Antrag auf Verlegung des Versammlungslocals.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersucht **Der Bevollm.**

Gewerkverein d. D. Tischler u. verwandten Berufe.

(Hirsch-Dunker.)

Sonntag den 27. Mai Abends 8 Uhr

Mitglieder-Versammlung

im Vereinslokale Stadt Magdeburg, Martinsgasse 10.

Oeffentliche Volks-Versammlung

Dienstag den 29. Mai Abends 8 Uhr in **Tschepke's Restaurant Martinsberg 5.**

Tages-Ordnung: Die bevorstehenden Landtags-Wahlen.

Der Einberufer.

Grude-Oefen,

best construirt, mit bequemer staubfreier Aschebeseitigung. Mein Patent-Einsatz zum Backen in jedem Grudeofen verwendbar, stets vorräthig. Grude-Oefen auf Wunsch nach Maaß. Reparaturen, Veränderungen, Tausch, auf Probe und leihweise, sowie auch auf Abzahlung.

J. Hoffmann,

47. Magdeburgerstraße 47.

Kl. Handrollwagen k. Gr. Ulrichstr. 4, H. I.

Neue Chaiselogue,

sehr gut gearbeitet, **verkauft billigst Fleischergasse 31.**

1 kupf. Kessel, 2 Bettstellen, 1 Mädchenkoffer zu verkaufen **Brunnengasse 2** im Restaurant.

Montag den 28. Mai **hensficht. Wurst und Suppe** Anhalterstr. 7 bei **H. Amann.**

Pferd-Verkauf.

Eine 7jähr. **Fuchsstute** mit 8 Wochen altem **Fohlen** steht wegen überfüllter Stallung zu verk. **Holleben Nr. 3.**

Ein sprungf. **Bulle** (Ostfriese) steht zum Verkauf in **Dölban Nr. 2.**

Stückwäsche zum Waschen wird noch angenommen **Kl. Berlin 1,** Hof.

Speckkuchen Sonntag von früh 8 Uhr an empfiehlt **A. Winter,** Märkerstr. 17.

Ia. engl. Matjesheringe in Postfässchen Mk. 4,00, **Oder-Krebse** 1,25 bis 6,00 versendet **P. Stuckert, Stettin.**

Saure Gurken,

groß und gut gehalten, hat noch schockweise billigst abzugeben F. Strauch, Fleischergasse.

J. Barck & Co., Halle a. S.

empfehlen ihre vorzüglich eingerichtete und mit den **besten** Verbindungen zu allen Zeitungen versehene

Annoncen-Expedition

zur promptesten und billigsten Besorgung von Inseraten aller Art, **amtlichen wie privaten Charakters.** Vorherige Preiscalculationen. Annahme von Offertbriefen bei Capital-, Stellen-, Heiraths- etc. Gesuchen unter strengster Verschwiegenheit. Zeitungsverzeichnisse gratis u. frco.

Ich habe mich heute hier als **prakt. Arzt** niedergelassen. Meine Wohnung ist

Brunnenstrasse 23.

Sprechstunden: Vormittags 8—9½ Uhr. Nachmittags 1—2½ Uhr.

Giebichenstein, den 26. Mai 1888.

Rammelt,

prakt. Arzt.

Un Etudiant français désirerait donner des leçons de Langue et de Littérature françaises; il dirigerait aussi des Exercices pratiques de Conversation pour plusieurs personnes. S'adresser: **Charles Bonnier,** Gütchenstrasse 18. Hier. Sprechstunde: 11—12.

Klagen,

Gesuche, Reklamationen, Kaufverträge, sowie Aufnahme von Testamenten fertigt sachgemäß und Rath ertheilt in gerichtlichen Angelegenheiten **A. G. Müller,** Rechtsanwalts-Bureauvorsteher a. D., **Geiststraße 56, I.**

Zum **Klavierunterricht** b. mäßigem Honorar empfiehlt sich **A. Paschen,** Leipz. Konservatorist, Geiststr. 34, I.

Eine **Geige** und **Bratsche,** sowie verschied. Noten für Orchester, Klavier und Guitarre sind billig zu verkaufen. **Herm. Knöchel,** Oberglaucha 3.

Ein Velociped (Zweirad) **48er** auf engl. Kegellagern, noch ganz neu, ist besonderer Umstände halber sehr billig zu verkaufen. **F. Hartmann, Buchhandlung, Querfurt.**

Tanzunterricht im Rosenthal.

Mittwochs u. Sonnt. lehre jedem Schüler in 6—7 Std. sämmtl. Tänze. Der Unterricht wird nach d. allerneuß. auf prakt. Erfahrg. gegründ. Methode erth. Privatunterr. z. jed. Zeit. **A. Hardegen,** Manöverfederstr. 7, II.

Zum Südstern,

Landwehrstr. 12, Ecke der Lindenstr., empfiehlt seine Lokalitäten zum angenehmen Aufenthalt.

ff. Küche. Bier und Wein ff.

Fr. Mai-Bowle.

Angenehme elegante Bedienung.

Alexisbad im Harz.

Vom 1. Juni ab Bahnstation.

Stahlbad u. klimat. Gebirgskurort 325 Mtr. ü. M. im romantischen Selke-Thale.

Unvergleichlich reine stärkende **Waldgebirgsluft,** mäßig feucht, **ozonreich.** Leicht verdauliche **kohlensäurereiche Stahltrinkquellen,** kräftige eigenartige **Stahlbäder,** in ihrer Wirkung den Moorbädern ähnlich, **Sool- u. Fichtennadelbäder,** ausgezeichnete **Douchen, Wellenbad, Electrotherapie, Massage, Milch.**

Anlagen für Terrainkuren nach dem **Muster von Baden-Baden** u **gesonderten Tisch für Fettleibige.** Alle fremden Mineralwässer.

Prospect gratis und franco durch **Die Badeverwaltung.**

Luftcurort Braunlage

Hôtel blauer Engel

— Inhaber Winkel —

altrenommirtes Haus in bester Lage, inmitten dicht bewaldeter, mit schönen Promenaden versehener Berge, empfiehlt sich dem Erholung suchenden Publikum auf das Angelegentlichste. Gute Küche und Getränke. Pension billigst.

Verein Lydia.

Unser **Kränzchen** findet heute Sonntag den 27. Mai auf dem Weinberge statt.

Hall. Turn-Verein.

Montag und Donnerstag von Abend 8 Uhr an **Turnübung** in der **Städt. Turnhalle.**

3 D.

1/6. L. I. Br.

Die Volksküche

befindet sich **Brunswarte 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben.

Die Verwaltung der Volksküche.

Tricot-Knabenanzüge in jeder Größe billigst bei **Geschw. Storch, Gr. Ulrichstr. 17,** gegenüber dem alten Deffauer.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880527067/fragment/page=0004